

Erstes Concert
im Saale des Gewandhauses

Dienstags, am 29^{ten} September, 1812.

Erster Theil.

Sinfonie, von Wilms. (Neu.)

Scene und *Arie*, aus: *i fratelli rivali*, von Winter, gesungen
von *Dem. Alb. Campagnoli*.

... Cessi una volta

il vano contrastar! — Libero a voi
favelli questo cor! — Fin' da' prim' anni
sempre Silvio adorai,
e fino ai giorni estremi
l'adorerò. Le voci della madre,
i cenni del tutore,
e le vostre querele —
or tutto è sparso al vento —
al amor mio aggiungon nuova forza
la povertà — l'esiglio, — i mali suoi, —
nè i rimproveri altrui,
nè eccesso v'ha, ch'io non adori in lui. —
Sì! l'amo! —

— Or più non voglio
celar l'antico affetto,
nè posso più nel petto
frenare il vivo ardor.

Crudeli! invan tentate
rapirmi il caro bene;

sempre maggior diviene
un contrastato amor.

Deh vedi, oh Silvio amato!

Se fida a te son' io!

Deh torna al fianco mio —

ti chiama il mio dolor.

Act II 4-18

Violin-Concert, komponirt und gespielt von Hrn. *Matthaei*.

Quintett, aus: *Così fan tutte*, von Mozart.

Guilermo. Sento oddio, che questo piede
è restio nel girle avante.

Ferrando. Il mio labbro palpitante
non può detto pronunziar.

D. Alfonso. Nei momenti i più terribili
sua virtù l'eroe palesa.

Fiordiligi, e { Or che abbiám la nuova intesa,
Dorabella. { a voi resta a fare il meno;
fate core! a entrambe in seno
immergeteci l'acciar.

Ferr. { Idol mio! la sorte incolpa,

Guil. { se ti deggio abbandonar.

Dorab. Ah nò, nò, non partirai!

Fiord. Nò, crudel, non te ne andrai!

Dorab. Voglio pria cavarmi il core.

Fiord. Pria ti vo' morire ai piedi.

Ferr. (Cosa dici?) *Guil.* (Te n'avvedi?)

D. Alf. (Saldo amico: finem lauda.)

a 5. Il destin così defrauda
le speranze de' mortali.
Ah, chi mai fra tanti mali,
chi mai può la vita amar!

Zweiter Theil.

Fantasie fürs volle Orchester, von Neukomm. No. 1.

Chor aus den Jahreszeiten, von Joseph Haydn.

Landvolk und Jäger.

Männer. Hört das laute Getön
das dort im Walde klinget!

Weiber. Welch ein lautes Getön
durchklingt den ganzen Wald!
Alle. Es ist der gellenden Hörner Schall,
der gierigen Hunde Gebelle.
Männer. Schon flieht der aufgesprengte Hirsch:
ihm rennen die Doggen und Reiter nach.
Weiber. Er flieht, er flieht. O wie er sich streckt!
Alle. Ihm rennen die Doggen und Reiter nach.
O wie er springt! O wie er sich streckt!
Weiber. Da bricht er aus den Gesträuchen hervor,
und läuft über Feld in das Dickigt hinein.
Männer. Jetzt hat er die Hunde getäuscht;
zerstreuet schwärmen sie umher.
Alle. Die Hunde sind zerstreut;
sie schwärmen hin und her.
Jäger. Tajo, tajo, tajo!
Männer. Der Jäger Ruf, der Hörner Klang
versammelt aufs neue sie.
Jäger. Ho! ho! Tajo, tajo!

Männer und Weiber.

Mit doppeltem Eifer stürzt nun
der Haufe vereint auf die Fährte los.

Jäger. Tajo, tajo, tajo!
Weiber. Von seinen Feinden eingeholt,
an Muth und Kräften ganz erschöpft
erliegt nun das schnelle Thier.
Männer. Sein nahes Ende kündigt an
des tönenden Erzes Jubellied,
der freudigen Jäger Siegeslaut.
Jäger. Halali, halali, halali!

Weiber. Den Tod des Hirsches kündigt an
des tönenden Erzes Jubellied,
der freudigen Jäger Siegeslaut.

Jäger. Halali, halali, halali!

Voller Chor.

Den Tod des Hirsches kündigt an
des tönenden Erzes Jubellied,
Der freudigen Jäger Siegeslaut.
Halai, halai, halai!

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind beym Bibliothek-Aufwärter Schröter,
und an. Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der
Anfang ist um 6 Uhr.

MT 11921 2002